

Einzel- oder Gruppensetting? Welche Beratung für welchen Gewalttäter?

Grundsätzlich:

- **SMG**-Einzelberatung ist eher niederschwellig, hat also wenig „Start- und Betriebsbedingungen“ an den Klienten.
- **big**-Gruppenberatung ist mässig höherschwellig, verlangt von den Teilnehmern mehr „Start- und Betriebsbedingungen“, siehe unten.
- **Wichtig ist: DASS der Klient beraten respektive für eine der beiden Beratungen angemeldet wird**, vorzugsweise (weil niederschwellig) bei **SMG**. Falls sich dort ergibt, dass eine Gruppenberatung sinnvoller wäre, wird der Klient unbürokratisch und schnell an das **big** weiter gewiesen.
- **Anmeldung:** Ein Telefonanruf bei **SMG** oder **big** reicht, um einen ersten Kennenlern-Termin zu vereinbaren.

Anhaltspunkt	Einzelberatung bei STOPPMännerGewalt SMG	Gruppenberatung im Lernprogramm des Berner Interventionsprogramms big
Motivation Bereitschaft/Mut zur Auseinandersetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der Klient bereit, sich mit der eigenen Tätergeschichte und –persönlichkeit auseinanderzusetzen? • Ist der Klient bereit, persönliche Haltungen in Frage zu stellen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Hat der Klient Ängste, vor/in einer Gruppe zu sprechen? • Kann/will sich der Klient vor mehreren, vorerst Unbekannten öffnen? • Würde sich der Klient in einer Gruppe „verstecken“ wollen? • Interessiert sich der Klient für andere Menschen und deren Probleme?
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • Kann sich der Klient in Deutsch, Französisch oder Englisch verständlich machen? (auch Kroatisch, Serbisch und Italienisch) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kann sich der Klient in einer deutschsprachigen Gruppe für Alle verständlich ausdrücken?
Kulturelle Unterschiede	<ul style="list-style-type: none"> • Kennt der Klient die kulturellen Gepflogenheiten unseres Landes, unserer Sprachregion? • Ist der Klient gewillt, sich mit den hiesigen Gepflogenheiten auseinander zu setzen? → Mangelhafte Kenntnisse sind weder bei SMG noch bei big ein Hindernis. In der Gruppe kann das Gewaltthema <i>über</i> das Ansprechen der kulturellen Unterschiede/Gepflogenheiten sogar sehr gewinnbringend für alle Beteiligten sein. Wichtig ist die Motivation zur Auseinandersetzung! 	
Verlässlichkeit / Disziplin	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der Klient bereit und fähig, sich an Vereinbarungen mit dem Berater zu halten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der Klient bereit und fähig, sich an Gruppenvereinbarungen zu halten, z.B. bez. Termine, Regeln zum Umgang miteinander etc.?

		<ul style="list-style-type: none"> • Kann der Klient auch zuhören?
Sucht	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn der Gewaltsymptomatik des Klienten ein massives Suchtproblem bzw. eine schwere psychische Störung vorgelagert ist, muss diese auch vorgezogen behandelt werden. 	
Psychische Störungen		
Sexualität	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge von Gewalt und Sexualität lassen sich in der Einzelberatung individuell und einfühlsam thematisieren. • Erwachsene delinquente Sexualstraftäter müssen in speziellen Programmen beurteilt und handelt werden (beispielsweise in Vollzugseinrichtungen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Wenn Gewalt in der Partnerschaft mit Sexualität und Lust verkuppelt ist, ist eine Arbeit in der Gruppe nicht angezeigt (Schamgefühle und Abwehrhaltungen sind zu respektieren).
Jugendliche	<ul style="list-style-type: none"> • Alle bisherigen Fragen/Anforderungen betreffen auch jugendliche Klienten. • Auf jugendliche Gewalttäter kann in der SMG-Einzelberatung spezifisch eingegangen werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Das big-Gruppenlernprogramm ist ungeeignet für Jugendliche. Das Programm richtet sich explizit an „gewaltbereite erwachsene Männer“.
Weiteres zur	<ul style="list-style-type: none"> • Recht freie Terminwahl in Absprache mit Berater • Relative inhaltliche Flexibilität • Individuelle Themenwahl • Systemische und ressourcenorientierte Arbeitsweise (Einbezug des sozialen Umfelds des Klienten nach vorheriger Absprache) 	<ul style="list-style-type: none"> • Starres Terminraster (fest bestimmter Wochentag, fest bestimmte Zeit 26 Wochen in Folge) • Themenwahl liegt weniger beim einzelnen Klienten (themenzentrierte Gruppenarbeit)
<ul style="list-style-type: none"> • Niederschwelligkeit der Einzelberatung • mässigen Hochschwelligkeit der Gruppenberatung 		
Vorteile der Beratungsangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrauliche Atmosphäre („face zu face“) • Klienten mit unklaren bzw. sehr ambivalenten Motivationslagen können in der Einzelberatung für das Gruppenlernprogramm „vorbereitet“ werden. • Klienten können im Anschluss an das Gruppenlernprogramm „nachbetreut“, d.h. in der Einzelberatung individuell vertieft beraten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Starker psycho-sozialer Lerneffekt möglich („Männer unter sich“) • Disziplinierte Teilnahme kann – rein pragmatisch – bereits ein Grundstein für eine grundlegende Veränderung beim Klienten sein. • Grosse Chance, aus isolierten Denkmustern Auswege durch Vergleiche zu erkennen.
Kontakt	<p>Für Klienten: Täter-Hotline (direkt zum Berater): 0 765 765 765</p> <p>Für zuweisende Stellen: Tel. Geschäftsstelle: 031 381 75 06 Online: www.stoppmaennergewalt.ch Mail: info(at)stoppmaennergewalt.ch oder per Kontaktformular auf der Homepage</p>	<p>Berner Interventionsprogramm gegen häusliche Gewalt – big Tel. 031 633 50 33 / Fax 031 633 54 60 Online: www.pom.be.ch/bip Mail: info.bip(at)pom.be.ch</p>